

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Buchhändlers **Karl Friedrich Adolf Foerster**, Inhabers der Verlagsbuchhandlungen unter der Firma „A. Foerster's Verlag“ und „Das Buchgewerbe“ A. Foerster's Verlag in Leipzig, Lindenstr. 12, Wohnung: Lößniger Straße 16, ist heute, am 15. März 1905, vormittags 1/2 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Rechtsanwalt **Hillebrand** in Leipzig.

Wahltermin am 8. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 22. April 1905.

Prüfungstermin am 5. Mai 1905, vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. April 1905.

(gez.) **Königliches Amtsgericht Leipzig**,  
Abt. II A', Nebenstelle, Johannisgasse 5, I.  
(Leipziger Stg. Nr. 64 v. 17. März 1905.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Bekanntmachung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich die

#### Buch- und Kunsthandlung **C. Korth**

hier selbst käuflich erworben habe\*) und dieselbe mit meiner seit 60 Jahren hier bestehenden Buch-, Kunst- und Verlagsbuchhandlung vereinigt unter der Firma

#### **W. Deiters' Buchhandlung**

(Alfred Ponzen)

als Filiale meines Geschäftes weiterführen werde.

Die Firma **C. Korth** ist somit erloschen. Herr **Korth** hat das gesamte Kommissionslager remittiert und wird mit dem Verlagsbuchhandel über das bis 14. Februar 1905 in Rechnung gelieferte zur Ostermesse abrechnen.

Düsseldorf, den 18. März 1905.

**Alfred Ponzen**

i. Fa. **W. Deiters' Buchhandlung.**

\*) Wird bestätigt: **C. Korth**, Bonn, Gößenstraße 39.

### An die Herren Verleger!

Infolge Anfragen verschiedener Herren Verleger habe ich mich entschlossen, eine **Reise-Abteilung** einzurichten, welche speziell bezweckt, die vielen kleineren Firmen in der Schweiz, welche nicht über Leipzig verkehren, zu besuchen und ihnen die verschiedenen Verlagsartikel leichter zugänglich zu machen. Ich übernehme daher Auslieferungen für die Schweiz von gangbaren Artikeln und bitte um gef. Angebote mit Bedingungen.

Zürich. **Caesar Schmidt.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Um der wachsenden Bedeutung meines Zeitungs- und Buchverlages gerecht werden zu können, habe ich am 1. März 1905 die

## Steglitzer Werkstatt,

Druckerei und Verlag,  
Schule für Buchgewerbe,

käuflich erworben.

Was die „Steglitzer Werkstatt“ in den vier Jahren ihres Bestehens für das deutsche Buchgewerbe geleistet hat, weiss jeder, der nur halbwegs die neuzeitliche Entwicklung der Buchdruckerkunst verfolgt hat. — Ich werde selbstverständlich die künstlerischen Gedanken der Steglitzer Werkstatt in gleicher Weise wie bisher fortführen und hoffe, dieselben nicht nur durch die eigenen Werke meines Verlages, sondern auch durch alle anderen aus der Steglitzer Werkstatt hervorgehenden Druckarbeiten in immer weitere Kreise zu tragen.

Da die Herren Sortimenten ja schon durch meinen Verlag „Kraft und Schönheit“ mit mir in ständiger Verbindung stehen, so hoffe ich, dass sie auch für die aus der Steglitzer Werkstatt hervorgehenden Neuerscheinungen künstlerischer Art das gleiche Interesse haben werden.

Die Vertretung der Steglitzer Werkstatt dem Buchhandel gegenüber habe ich meinem Kommissionär Herrn **Carl Cnobloch** in Leipzig übertragen.

Das Buch **Trari-Trara**, das vor Weihnachten erschien, bleibt Eigentum meines Vorgängers, des Herrn **Carl Kuntze**, der seine Vertretung der Firma **Carl Fr. Fleischer** überlassen hat.

Zum Schlusse möchte ich die Herren

Buch- und Kunsthändler noch ganz besonders auf die

### Künstlerpostkarten, Tisch- u. Speisekarten

der Steglitzer Werkstatt aufmerksam machen, die ein ganz vorzüglicher glatter Verkaufsartikel für jedes bessere Geschäft geworden sind. Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

Ich bemerke noch, dass ich ab 1. April 1905 in den erweiterten Räumen meines Verlages „Kraft und Schönheit“ in Berlin W. 9, Linkstrasse 13, zur Bequemlichkeit meiner Berliner Kundschaft ein

### Berliner Bureau der Steglitzer Werkstatt

einrichte, in dem Musterbücher und Preislisten und genaue Auskünfte jederzeit zur Verfügung stehen.

Hochachtend

### **Gustav Möckel,**

Inhaber von: Verlag „Kraft und Schönheit“  
und Steglitzer Werkstatt.

Aus dem Verlage der Firma **Friedrich Cohen**, hier, gingen die Vorräte vom

### Archiv

### für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere

Herausgegeben

von Professor **Dr. C. F. W. Pfleger**

Band 1 bis 16

in meinen Besitz über\*), sodasß jetzt das Werk aus einer Hand komplett bezogen werden kann.

Die vergriffenen Hefte lasse ich nachdrucken, so daß die geschlossene Serie von Band 1 bis 107 wieder zu haben sein wird.

Ich bitte höflich um freundl. Verwendung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Bonn, den 18. März 1905.

**Martin Sager.**

\*) Wird bestätigt:

**Friedrich Cohen.**

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich meine Buch- und Papierhandlung in direkten Verkehr mit dem Buchhandel gebracht habe, indem ich der Firma **L. Staackmann**, Leipzig, meine Kommission übertrug. Ich wähle meinen Bedarf selbst und verweigere Annahme unverlangter Sendungen.

Görlitz, den 17. März 1905.

Hochachtungsvoll

**Paul Lustig's Filiale.**